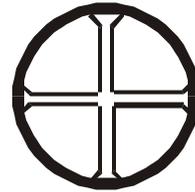


# P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649  
E-Mail: [dkgathen@ath.forthnet.gr](mailto:dkgathen@ath.forthnet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



November 2004

Nummer 11



*Liebe St. Michaelsgemeinde!*

*Nach dem schönen Fest am 11. September 2004, von dem in dieser Pfarrbriefausgabe berichtet wird, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen, die mich auf meinem priesterlichen Weg begleitet haben, von Herzen Dank zu sagen. Danken möchte ich auch unserem Pfarrgemeinderat und allen Helferinnen und Helfern, die das Fest ausgerichtet haben sowie allen Wohltätern unserer Pfarrgemeinde und besonders den Spendern, die uns dieses Fest ermöglicht haben. All derer, sowie unserer Kranken, die nicht dabei sein konnten, und aller Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde habe ich in der Feier der hl. Messe am Festabend gedacht.*

*Gemeinsame Feiern schenken uns immer wieder große Freude, aber wir sollten nicht vergessen, den Blick auch auf das Ziel unseres Lebens zu richten. Dazu finden Sie in dieser Pfarrbriefausgabe eine Betrachtung, die uns der Monat November mit dem Allerheiligen- und Allerseelentag nahe legt.*

*Geeint in dieser trostvollen Botschaft unseres Glaubens  
grüßt Sie herzlich*

*Kur P. Hans Brabed.*

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael	Odos Ekalis 10, Kifissia
Katholische Kathedrale	Odos Panepistimiou
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa	Odos Aimonos 79
Kapelle der Pammakaristoschwwestern in Neos Kosmos	Odos Ameinokleous 30
Kapelle der Josefsschwwestern im Atrium	Odos Har. Trikoupi 10

**Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe**

### Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat November:

1. Dass alle Christen, Männer und Frauen, bereitwillig ihrer persönlichen Berufung zu einem Leben nach dem Willen Gottes folgen.
2. Dass sich alle in der Mission Tätigen vor Augen halten, dass wirksame Glaubensverkündigung persönliche Heiligkeit und innige Christusverbundenheit voraussetzt.

<b>Mo</b>	<b>01.11.</b>		<b>ALLERHEILIGEN, HOCHFEST HOCHAMT</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10.00</b>		
<b>Di</b>	<b>02.11.</b>		<b>ALLERSEELEN Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10.00</b>		
Mi	03.11.		Hl. Hubert, Bischof von Lüttich, Gedenktag	
		18.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	04.11.		Hl. Borromäus, Bischof v. Mailand, Gedenktag	
		10.30	Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	05.11.		Herz-Jesu-Freitag	
		18.30	<b>Anbetung</b> und hl. Messe	Atrium
			<b>4. Jahrgedächtnis für Gerd Vollmer</b>	
Sa	06.11.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
<b>So</b>	<b>07.11.</b>		<b>32. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10.00</b>		
Mo	08.11.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
<b>Di</b>	<b>09.11.</b>		<b>Weihetag der Lateranbasilika, Fest Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>09.00</b>		

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Mi	10.11.	18.00	Hl. Leo der Große, Papst, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Do	11.11.	10.30	Hl. Martin, Bischof von Tours, Gedenktag Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	12.11.	16.00 17.00	Hl. Messe St. Martinsfeier mit Laternenumzug	Kifissia
Sa	13.11.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
<b>So</b>	<b>14.11.</b>		<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b>	
		<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> Volkstrauertag	<b>Kifissia</b>
		12.00	Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof Rapendoza-Dionyssos	

Von Montag, dem 15.11., bis Samstag, dem 20.11.2004, ist unser Pfarrer nicht in Athen.

Die hl. Messen finden jeweils um  
18.00 Uhr in der Katholischen Kathedrale statt.

In dringenden Fällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210 36 23 603.

<b>So</b>	<b>21.11.</b>		<b>CHRISTKÖNIGSSONNTAG, HOCHFEST HOCHAMT</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10.00</b>		
Mo	22.11.	07.00	Hl. Cäcilia, Jungfrau, Gedenktag Hl. Messe	Aimonos
Di	23.11.	09.00	Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Mi	24.11.	09.00	Hl. Andreas Dung-Lac u. Gefährten, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Do	25.11.	10.30	Hl. Katharina von Alexandrien, Märtyrerin Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	26.11.	18.30	Hll. Konrad u. Gebhard, Bischöfe, Gedenktag <b>Anbetung</b> und hl. Messe	Atrium
Sa	27.11.	<b>09.00</b> 18.30	<b>Ökumenischer Wortgottesdienst</b> Sonntagvorabendmesse <b>4. Jahrgedächtnis für Josef Schömer</b>	<b>Dt. Schule</b> Atrium
<b>So</b>	<b>28.11.</b>		<b>I. ADVENT</b>	
		<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	29.11.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
<b>Di</b>	<b>30.11.</b>		<b>Hl. Andreas, Apostel, Fest</b>	<b>Kath.</b>
		<b>18.00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kathedrale</b>

---

## VERANSTALTUNGEN

---

### SENIORENTREFFEN

**Kifissia**

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 03. November, 16.30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken sehen wir den Film „Bartholomaios I., Patriarch“. Zum Abschluss des Nachmittags ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe. Über den Seniorenkreis hinaus sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

### PGR

**Kifissia**

Der Pfarrgemeinderat trifft sich zur nächsten Sitzung wie vereinbart

### GESPRÄCHSABEND

**Kifissia**

Wir setzen das Gespräch mit unserem Pfarrer über die 21 Konzilien der Kirche fort am

Mittwoch, dem 10. November

im Anschluss an die hl. Messe. Diesmal werden die Konzilien von Basel-Ferrara-Florenz (1431 – 1445): „Reform, Union mit Griechen, Armeniern und Jakobiten“ und Lateran V (1512 – 1517): „Kirchliche Reform“ behandelt.

### ST. MARTINSFEIER MIT LATERNENUMZUG

**Kifissia**

Auch in diesem Jahr sind die Kinder mit ihren Eltern wieder zur St. Martinsfeier herzlich eingeladen. Im Garten unseres Zentrums wird des Heiligen gedacht und ihm zu Ehren ein Laternenumzug durchgeführt am

Freitag, dem 12. November, 17.00 Uhr

### DIE FEIERSTUNDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

**Dionyssos**

findet statt auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Dionyssos-Rapendoza am

Sonntag, dem 14. November, 12.00 Uhr.

### ÖKUMENISCHER ADVENTSBAZAR DER DEUTSCHSPRACHIGEN KIRCHENGEMEINDEN ATHENS

**Deutsche Schule**

Eine herzliche Einladung zur Vorbereitung und zum Besuch des Bazars 2004 am

Samstag, dem 27. November, von 10.00 – 18.00 Uhr

und

Sonntag, dem 28. November, von 10.00 – 13.00 Uhr

(s. dazu auch S. 11). Wir beginnen mit dem **ökumenischen Wortgottesdienst** am Samstag um 09.00 Uhr in der Deutschen Schule Athen.

---

## EIN BESONDERES FEST

---

Eine stattliche Schar von über 150 Gästen hatte sich am 11. September 2004 im Pfarrgarten der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael eingefunden. Alle waren sie der Einladung des Pfarrgemeinderats gefolgt, der die Ernennung des Pfarrers zum „Kaplan seiner Heiligkeit“ mit dem Titel „Monsignore“ festlich begehen wollte. Ein leichter Wind wehte an diesem Abend, der den Festteilnehmern eine in dieser Jahreszeit für Athen ungewöhnliche Kühle bescherte.

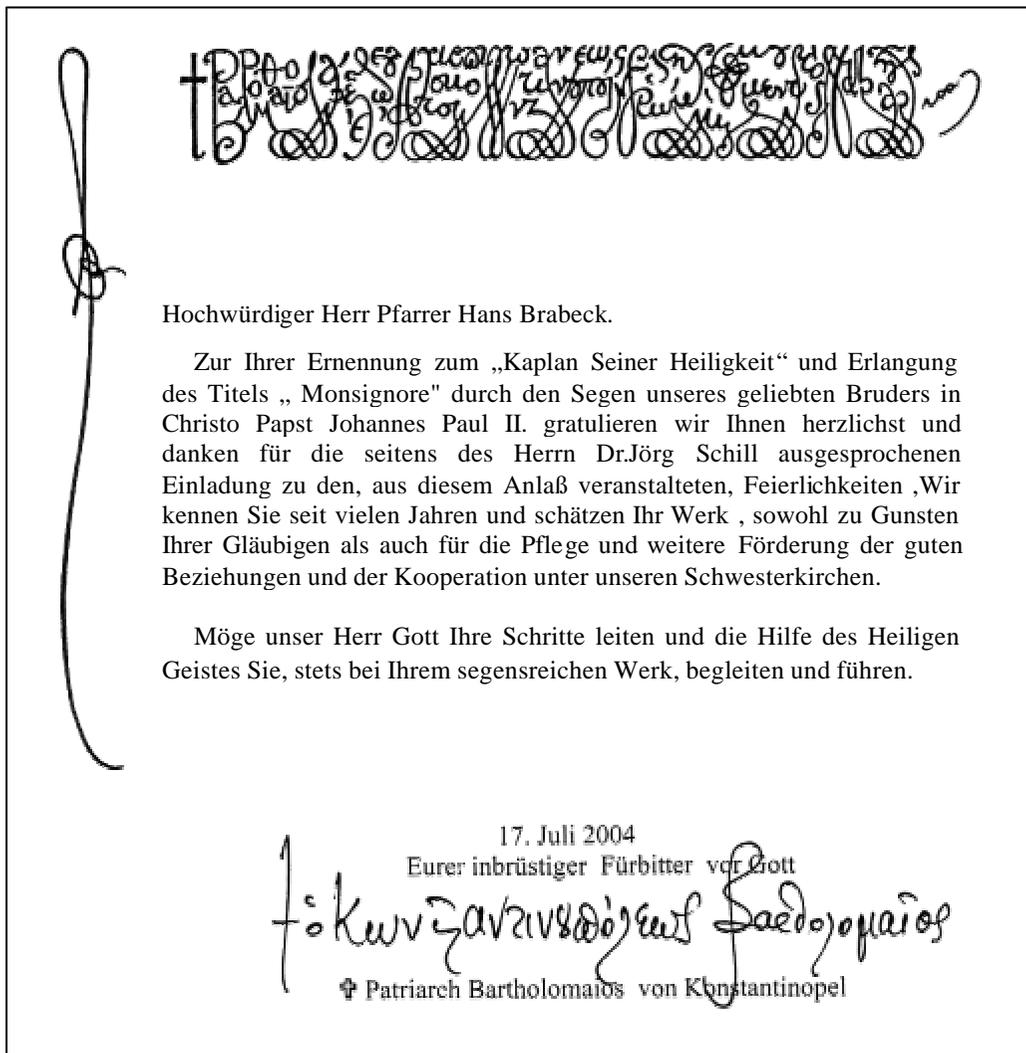
Das Fest begann mit der Feier der hl. Messe, die Monsignore Brabeck mit dem deutschen Olympiapfarrer, Hans-Gerd Schütt, zelebrierte. Im Anschluss begrüßte Herr Horst Handtke im Namen des Pfarrgemeinderats die Anwesenden. Unter den Gästen befanden sich Herr Nikolaus Manginas vom Ökumenischen Patriarchat in Konstantinopel, Pater Dimitrios Nikou, Erzpriester der Athener Metropole, sechs Mutter-Teresa-Schwwestern, zwei Josefsschwwestern, drei Pammakaristosschwwestern und zwei philippinische Schwwestern sowie Pfarrer Jürgen Henning von der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde Athen. Eigens aus Wien angereist waren der ehemalige österreichische Botschafter in Athen, Dr. Hans Sabaditsch mit Gattin. Weiterhin waren unter den Gästen Herr Georg Besi, Vorstandsmitglied der deutsch-griechischen Handelskammer, der Leiter der Deutschen Schule Athen, Herr Oberstudiendirektor Dietrich Voss mit Gattin. Anwesend waren auch Herr Dr. Haris Tsadilas, der den Pfarrer vor zehn Jahren operiert hatte und ohne den diese Feier, wie Herr Handtke anmerkte, nicht stattgefunden hätte sowie der Bruder des Pfarrers, Herr Heribert Brabeck.

Begrüßen konnte Herr Handtke auch eine große Zahl Pfarrangehöriger aus Wuppertal und Morsbach, den früheren Seelsorgestellten des Pfarrers, ehemalige Angehörige der St. Michaelspfarre, die inzwischen wieder in ihren Heimatländern sind sowie zahlreiche Freunde der Athener Pfarrgemeinde aus nah und fern, darunter Studienfreunde des Pfarrers sowie Vertreter der katholischen philippinischen Gemeinschaft Athens.

Der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I von Konstantinopel hatte dem Pfarrer bei seinem letzten Besuch in Athen bereits persönlich gratuliert und außerdem den in dieser Pfarrbriefausgabe dokumentierten Brief gesandt.

Grüßbotschaften und Glückwünsche sandten: Der Apostolische Nuntius in Griechenland, Erzbischof Paul Tabet, der Erzbischof der Athener Katholiken, Nikolaos Foscolos, Metropolit Hieronymus von Theben und Levadia, der für die Auslandsseelsorge zuständige Weihbischof von Köln, Norbert Trelle, Altweihbischof Klaus Dick aus Köln, der Kölner Generalvikar Dr. Dominik Schwaderlapp, der Leiter des Katholischen Auslandssekretariats in Bonn, Prälat Dr. Peter Prassel, sowie der frühere Leiter Pater Paul Guntermann. Grüße und Glückwünsche sandten auch der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Albert Spiegel, der Botschafter der Schweizer Eidgenossenschaft, Pierre Monod, der Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, Professor Dr. Wolf-Dietrich Niemeier, der ehemalige Pfarrer der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde Athen, Michael Schweitzer, der Chefredakteur der Rhein-Zeitung Koblenz, Martin Lohmann und der Schriftsteller Peter Seewald aus München.

**AM 11. SEPTEMBER 2004**



Πατριάρχης Ἀθηνῶν καὶ Ἰεροσολύμων  
 Ἰωάννης Βαρθολομαῖος  
 Ἐπίσκοπος Ἐφέσου  
 Ἰωάννης Σαββαΐτης  
 Ἐπίσκοπος Ἰκονίου  
 Ἰωάννης Παλαιολόγος  
 Ἐπίσκοπος Κωνσταντινουπόλεως  
 Ἰωάννης Βαρθολομαῖος  
 Ἐπίσκοπος Ἰκονίου  
 Ἰωάννης Παλαιολόγος  
 Ἐπίσκοπος Κωνσταντινουπόλεως

Hochwürdiger Herr Pfarrer Hans Brabeck.

Zur Ihrer Ernennung zum „Kaplan Seiner Heiligkeit“ und Erlangung des Titels „Monsignore“ durch den Segen unseres geliebten Bruders in Christo Papst Johannes Paul II. gratulieren wir Ihnen herzlichst und danken für die seitens des Herrn Dr.Jörg Schill ausgesprochenen Einladung zu den, aus diesem Anlaß veranstalteten, Feierlichkeiten ,Wir kennen Sie seit vielen Jahren und schätzen Ihr Werk , sowohl zu Gunsten Ihrer Gläubigen als auch für die Pflege und weitere Förderung der guten Beziehungen und der Kooperation unter unseren Schwesterkirchen.

Möge unser Herr Gott Ihre Schritte leiten und die Hilfe des Heiligen Geistes Sie, stets bei Ihrem segensreichen Werk, begleiten und führen.

17. Juli 2004

Eurer inbrünstiger Fürbitter vor Gott

Ἰωάννης Βαρθολομαῖος Πατριάρχης Ἀθηνῶν καὶ Ἰεροσολύμων

✠ Patriarch Bartholomaios von Konstantinopel

Ein Höhepunkt des festlichen Abends war, als Herr Dr. Jörg Schill nach einigen persönlichen Worten den Brief des Kölner Erzbischofs, Joachim Kardinal Meisner, verlas, den er an den Pfarrgemeinderat gerichtet hatte. Darin heißt es u. a.: „Weit über die Grenzen der deutschsprachigen katholischen Gemeinde in Athen ist Herr Pfarrer Brabeck als Seelsorger

## IN UNSEREM PFARRGARTEN

---

von hohem Format sowohl in den anderen sogenannten ausländischen katholischen Gemeinden in Griechenland als auch in der katholischen griechischen Erzdiözese hoch geschätzt. Auch Repräsentanten der orthodoxen Kirche begegnen ihm mit Respekt.“ Weiterhin brachte der Kardinal zum Ausdruck, dass die päpstliche Auszeichnung auch eine hohe Anerkennung der Gemeinde bedeute. Er äußerte den Wunsch, die Gemeinde möge weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Pfarrer ihr Gemeindeleben prägen und gestalten.

Pater Dimitrios Nikou ließ es sich nicht nehmen, als orthodoxer Mitbruder - seit siebzehn Jahren mit dem Pfarrer freundschaftlich verbunden - ein Wort an die Festversammlung zu richten. Er würdigte den Pfarrer als einen Seelsorger, welcher der apostolischen Überlieferung der Kirche treu geblieben sei und wünschte ihm noch zahlreiche gesunde und vom Herrn gesegnete Dienst- und Lebensjahre.

Die zweiundneunzigjährige Frau Berta Schmidt erfreute die Anwesenden mit ihrem humorigen Gedicht.

In seinem Dankwort erinnerte Monsignore Brabec an die selige Mutter Teresa, die sich nicht scheute, kirchliche und weltliche Ehrungen entgegenzunehmen in dem Verständnis, mit noch größerem Eifer von Christus Zeugnis zu geben. In diesem Sinne verstehe auch er diese Auszeichnung als Verpflichtung, die Aufgabe der Verkündigung in Treue zur Kirche weiterzuführen.

Im romantisch beleuchteten Pfarrgarten nahmen anschließend alle Festteilnehmer einen Aperitif ein, dem ein ausgezeichnetes Büffet folgte.

*JKS*



## GEDANKEN ÜBER DEN TOD HINAUS

Viele irrige Meinungen gibt es zu der Frage des Todes und zu dem, was danach kommt, z. B. die Behauptung, dass die Seelen der Verstorbenen Anfang November das Fegefeuer verlassen und zu den Grabstätten zurückkehren würden. Weit verbreitet allerdings sind vor allem zwei Auffassungen. Einige nehmen an, dass mit dem Tod alles aus sei: eine atheistische Hoffnungslosigkeit. Andere, selbst Christen, erwarten nach dem Tod eine Reinkarnation, eine Seelenwanderung und Wiedergeburt: eine philosophische Illusion. Die Tage von Allerheiligen und Allerseelen geben den klärenden Blick frei auf das, was die Kirche zu den Fragen von Tod und dem, was danach kommt, lehrt.

„Der Tod ist das Ende der irdischen Pilgerschaft des Menschen, der Zeit der Gnade und des Erbarmens, die Gott ihm bietet, um sein Erdenleben nach dem Plane Gottes zu leben und über sein letztes Schicksal zu entscheiden. ‚Wenn unser einmaliger irdischer Lebenslauf erfüllt ist‘ (LG 48), kehren wir nicht mehr zurück, um noch weitere Male auf Erden zu leben. Es ist ‚dem Menschen bestimmt, ein einziges Mal zu sterben‘ (Hebr 9,27). Nach dem Tod gibt es keine ‚Reinkarnation‘“ (KKK 1013).

Leo Cardinal Scheffczyk schreibt dazu:  
„Von der Seelenwanderungslehre,

welche nach der Statistik angeblich auch von einem Viertel der Christen angenommen wird, hat man einmal gesagt, sie sei die geschickteste Art, ... ein immer wieder neu anfangendes Leben im Diesseits zu etablieren ... Tatsächlich möchte diese Doktrin das Problem des endgültigen irdischen Todes umgehen, aber auch die Entscheidungsträchtigkeit des einzigen irdischen Lebens mit gefälligen Aussichten auf eine Wiederholung über-spielen. Dagegen

stehen die aus der Offenbarung kommenden Daten der christlichen Eschatologie, welche die Stationen beinhalten: Tod, Gericht, Läuterung, Wiederkunft Christi, Himmel oder Hölle, bei denen die ‚Abfolge‘ aber nicht nach unseren Zeitmaßen zu bemessen ist ... Das alles erwartet den Menschen nach sei-



*Marmorkapitell Korinth*

nem Tode, der letztlich für ihn nicht ein absolutes Ende sein wird, sondern ein Durchgang zum eigentlichen ewigen Leben in der Anschauung Gottes, wenn er nicht im Gericht der Verwerfung anheim fällt.“ (Aus: *Entschiedener Glaube - befreiende Wahrheit*, S. 327 f.)

Die christliche Sicht des Todes wird in der Liturgie der Kirche besonders gut ausgedrückt: „Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen. Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet.“ (MR, Präfation von den Verstorbenen).

## SPÄTSOMMERLICHE FREIZEIT IN LOUTRAKI

Vom 21. – 25. September nahm ich an einer besinnlichen Freizeit teil, die Pfarrer Brabeck für Mitglieder und Freunde der St. Michaelsparrei in Loutraki angeboten hatte. Zur Athener Gruppe gesellten sich noch Frauen aus Loutraki. Geistliches Thema der Tage war der hl. Paulus und seine Briefe an die Korinther. In einer ansprechenden Art gab uns Pfarrer Brabeck zunächst einen vertieften Einblick in das Leben des hl. Paulus und die damalige Situation in Korinth. Zwei Stellen aus dem ersten Korintherbrief führten uns tiefer an die Grundlinien unserer christlichen Existenz heran. Zu allen Zeiten, so wurde den Teilnehmern erneut bewusst, war das Kreuz ein Stein des Anstoßes. Den Juden ein Ärgernis, den Heiden eine Torheit. Für gläubige Christen aber der Weg zum Heil, der dann in der Auferstehung seine Vollendung finden wird. Und wenn auch heute wieder selbst Christen an der wahrhaften Auferstehung Christi zweifeln, dann gibt uns Paulus eine klare Antwort. Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann ist unser Glaube sinnlos. Und scheint es heute nicht vielerorts tatsächlich so zu sein, wenn man beobachten muss, wie Glaubensvollzug und Liturgie zu profanen Unterhaltungsveranstaltungen zu verkommen drohen?

Den Tag über hatte jeder nach seinem Geschmack bei herrlichem Wetter Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen. Ausflüge in die Umgebung, schwimmen, lesen oder ein Besuch im sehenswerten Garten des Hotels Casino standen auf dem Programm. Abends nahmen wir dann gemeinsam an der hl. Messe teil und anschließend saß man nach dem Abendessen noch lange bei freundschaftlichem Gespräch beisammen.

Die Frauen aus Loutraki gaben wiederholt ihrer Freude Ausdruck, diese Tage mit der Athener Gruppe verbringen zu können. Auch ihnen hat die frohe Gemeinschaft viel bedeutet.



*Der Delphin von Loutraki*

Eine besondere Attraktion, die ausnahmsweise einmal nicht der Pfarrer organisiert hatte, machte allen viel Freude. Ein Delphin kam mehrmals an den Badestrand geschwommen, um sich mit den Badegästen zu vergnügen. Es war köstlich anzusehen, wie er sich inmitten der Schwimmer tummelte und immer wieder neue Späße ersann. Selbst der Pfarrer war von diesem Schauspiel begeistert und entpuppte sich geradezu als Delphinfan. Photos und ein kleiner Videofilm dokumentieren dieses Erlebnis.

Zu schnell gingen die schönen Tage in Loutraki vorbei, aber wie wir den Pfarrer kennen, dürfen wir uns sicher bald wieder auf ein neues Angebot von „St. Michael Tours“ freuen.

*Text und Bild: JKS*

---

## **HERZLICHE EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSBAZAR 2004 DER DEUTSCHSPRACHIGEN KIRCHENGEMEINDEN IN ATHEN**

---

**Unter der Schirmherrschaft der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland,  
der Republik Österreich und der Schweizer Eidgenossenschaft**

*Wer sind wir?*

- 500 ehrenamtliche Mitarbeiter
- etwa 100 Spenderfirmen
- etwa 15.000 Besucher bei jedem Bazar
- die beiden deutschsprachigen Kirchengemeinden in Athen
- ein Finanzausschuss für die Verteilung und Verwaltung der Gelder
- ein Bazarkomitee für die Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsbazars

*Zweck des Bazars?*

Mit dem Erlös des Bazars

- wird die gesamte ökumenische Sozialarbeit durch die deutschsprachigen Gemeinden finanziert
- wird die deutschsprachige Seniorengemeinschaft in der Sina 68 unterstützt
- werden Rücklagen für die Betreuung von Senioren gebildet

*Wie können Sie uns helfen?*

- durch Mitarbeit in den verschiedenen Kreisen (z.B. Bastel- und Handarbeitskreis)
- durch Sachspenden (wie Spielzeug, Fahrrädern, Sportgeräten, Büchern, Schallplatten, Modeschmuck, Taschen, Tücher, Gürtel, Vasen, modischer Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, usw.)
- durch Geldspenden
- durch Kuchen backen. Beliebt sind Torten, Obst-, Käse- und Mohnkuchen
- Hilfe beim Auf- und Abbau oder beim Verkauf an den Bazartagen

*Bazartermin?*

Der Bazar ist wie immer am Wochenende zum 1. Advent und beginnt mit einem ökumenischen Adventsgottesdienst am Samstag um 09.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten für den Verkauf sind

am Samstag, dem 27. November von 10.00 – 18.00 Uhr und  
am Sonntag, dem 28. November von 10.00 – 13.00 Uhr

*Wo?*

Der Bazar findet in den Räumen der Deutschen Schule Athen, in Maroussi-Paradissos statt, die uns die Leitung der Schule freundlicherweise zur Verfügung stellt. - Ab 3. November ist das Bazarbüro im Haus Koronaios, Odos Panagi Kyriakou 7 (Nähe Metrostation Ambelokipi) montags und mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt (Tel.: 210 6456351). Bitte geben Sie Ihre Spenden bis zum 21. November 2004 im Haus Koronaios bei Familie Karlinski (Tel.: 210 6456 171) ab. Bei rechtzeitiger Benachrichtigung sind wir selbstverständlich gerne bereit, die Spenden abzuholen.

**MHNIAIO PERIODIKO THS GERMANOFVNHS KAZOLIKHS ENORIAS  
«AG. MIXAHL» AZHNVN**

Teúxowariz. 212 • Noénbriow 2004 • IdioktêthwQAlbert Büttner Verein  
Ekdóthwkai upeúzunowkatá nómonQEfhmériowHans Brabeck

**DIANEMETAI DVREAN**